

Jodelchörli Schönengrund

Jodellieder und Alpencomputer

Das Jodelchörli Schönengrund lud vor kurzem zu zwei Unterhaltungen ein und spannte dabei einen Bogen von Tradition zu Technik.

SCHÖNENGRUND – Lange vor Programmbeginn strömten die zahlreichen Besucher zu den beiden kürzlich stattgefundenen Unterhaltungen des Jodelchörli Schönengrund heran. Die liebevoll geschmückten Tische und die Bühne verliehen dem Ganzen eine «heemelige» Atmosphäre.

Traditioneller Auftakt

Am Freitagabend spielte zur Eröffnung das Ländlertrio «Moos am Rogge», und am Samstag war die Formation «Stöcklibuebe» für diesen Programmpunkt besorgt. Das Jodelchörli stellte sich zum Auftakt für ein Schellezäuerli auf, das von Peter Nef vorgetragen wurde.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Heiri Knöpfel sang der Chor «Appezeller bliibe» von Dölf Mettler. Mit dem Lied «Sing doch eis für mi» von Adolf Stähli standen danach Hans Knaus und Christof Sturzenegger mit der Handorgelbegleitung von Markus Bösch auf der Bühne. Es folgten weitere Lieder, wie «S'Plange» von Therese



Das Jodelchörli Schönengrund führte sein Programm gleich zweimal durch. Bilder: cs



Wessen Bedarf hat der Computerfachmann vorgängig geprüft?

Aeberhard, «de Weenter» von Fred Kaufmann und dazwischen die Zäuerli, gesungen von Köbi Knaus und Chuedli Dietrich. Auch die

Musikformationen traten im ersten Teil nochmals vor das Publikum. Zum Abschluss des ersten Teils formierte sich der Chor nochmals auf

der Bühne. Bruno Näf stimmte das Beckizäuerli an, und von Jean Clemecon wurde «Uf em Heiweg» gesungen. Ohne eine Zugabe entliess das Publikum die Jodler aber nicht, und so stimmte Hans Knaus nochmals ein Zäuerli an.

Computerbedarf?

In der Pause konnten sich die Gäste mit Getränken, Essen und auch Lösli eindecken, was auch rege wahrgenommen wurde. Zum zweiten Teil hob sich der Vorhang unter dem Motto: www.jodelchoerli-schoenengrund.ch.

Die Zuschauer konnten miterleben, was ein älterer Galtligsenn auf seiner Alp erlebt, wenn er Besuch von einem Computerfachmann bekommt und ihm dieser einen Laptop verkaufen will. Der Sketch, der vom Chörlimitglied Willi Brunner geschrieben wurde, welcher auch Regie führte, unterhielt das Publikum zusätzlich mit Gesangsdarbietungen durch Kleininformationen.

Lieder wie «Appezellerländli du» und ein Chlausezäuerli, das von den jüngsten Mitgliedern gesungen wurde, rundeten den zweiten Teil ab. Zum Schluss der Unterhaltung stellte sich nochmals das gesamte Chörli zu einem Zäuerli auf die Bühne. Bis lange in die Nacht wurde danach getanzt, gesungen, oder man verweilte in der Kaffeestube. cs